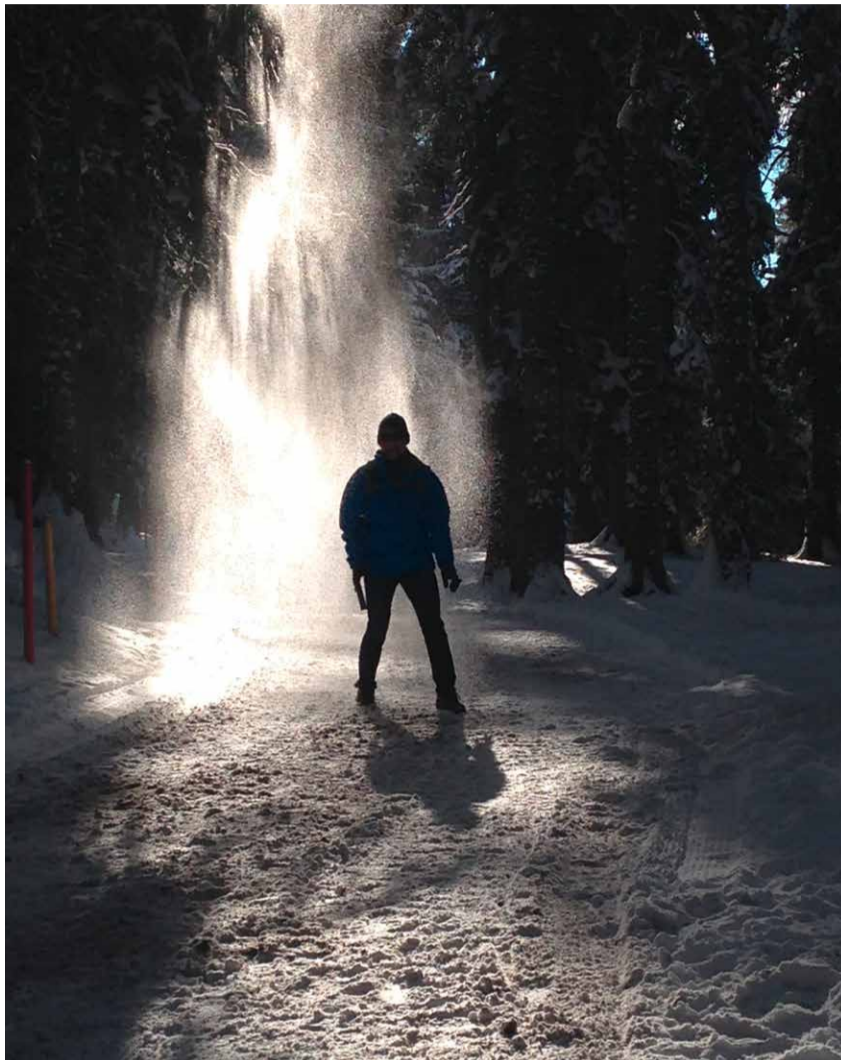


Gestaltung: Eggimann+Cie, Münsingen

Gemeinsame Gemeindeseitenausgabe der reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

ref.regio

Himmlische Duschen tun gut und ermutigen



Das Bild berührt uns immer wieder. Wir spazierten durch den tief verschneiten Wald. Ein schwieriges Jahr, mit etlichen beruflichen und gesundheitlichen Herausforderungen, lag hinter uns. Ein medizinischer Eingriff stand kurz bevor. Wir wollten nochmals in der Bergwelt Kraft tanken. Plötzlich löste sich Schnee von den Tannenzweigen. Es fühlte sich nicht wie eine bedrohliche Lawine an. Vielmehr war es wie eine prickelnde, erfrischende Dusche aus vielen kleinen, funkelnden Schneekristallen. Für uns ist dieses Bild ein Zeichen unseres Gottes. Er will uns erquickern und neuen Mut schenken. Wir können uns zur Schöpfungsgeschichte stellen, wie wir wollen. Um eines kommen wir nicht herum: Wir sind Gott wichtig. Er möchte Beziehung mit uns haben. In der Bibel heisst es, Gott habe den Menschen als sein «Ebenbild», als Mann und Frau, geschaffen. Und er hat sie gesegnet (1. Gen. 1.28). Im zweiten Kapitel der Bibel lesen wir, dass die beiden eins werden mit Leib und Seele (1. Gen. 2.24). Wie wir alle wissen, ist es nicht bei der heilen Welt geblieben. Gott schenkt nämlich nicht nur Zuwendung, er gibt uns auch die Freiheit, wie wir damit

umgehen wollen. So konnten sich bereits die ersten Menschen entscheiden, ob sie ein Leben in der Einheit mit Gott führen, oder ob sie das Schicksal selbst in die Hand nehmen wollen. Die Folgen sind bekannt.

Dass Gott die Beziehung zwischen Mann und Frau – und zu ihm – so prominent platziert hat, zeigt, wie wichtig ihm dies offenbar ist. Wenn dieses Beziehungsnetz intakt ist, so können Liebesströme von Gott zu uns und zu unseren Nächsten fliessen. Jesus beschreibt dies mit einem Bild: Wir dürfen bei ihm unseren Durst stillen. Und von uns wird «Leben spendendes Wasser ausgehen wie ein starker Strom» (Joh. 7.37+38). Wir stehen in einem Liebesflusssystem mit Gott, von dem unser Umfeld profitieren soll.

Wir wissen nur allzu gut – aus eigener Erfahrung – dass auch die Ehebeziehung keine heile Welt ist. Oft scheitern wir trotz aller Bemühungen. Diese Verheissungen von Gott machen uns aber Mut: Wir dürfen jedes für sich auf die Kraft und Inspiration von ihm vertrauen. Wir können ihm unseren Frust auch mal abgeben. Wir dürfen für Veränderung beten – und uns verändern lassen. Dies entbindet uns

nicht von Beziehungsarbeit. Aber es schafft Entlastung in unseren Beziehungen und gibt die Basis für eine positive Entwicklung. Lassen wir uns in diesen Segensstrom hineinnehmen.

THEO UND KATRIN NINCK, KIRCHDORF

Angaben zu uns:
Theo Ninck leitet das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern. Katrin Ninck gibt Deutsch für Ausländer/innen und ist Fitness- und Aquafit-Trainerin. Sie haben vier erwachsene Kinder und zwei Grosskinder und engagieren sich in der Ehearbeit.



IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Seniorentheater Uttigwälle, öffentliche Premiere, 14. Februar im KGH Uttigen > S. 14

Thierachern: Gottesdienst zum Kirchensonntag: 4. Februar, Kirche Thierachern > S. 15

Wichtrach: Abendmahlsgottesdienst zur Eröffnung der ökumenischen Kampagne und zum Beginn der Passionszeit: 18. Februar > S. 16

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
maja.zimmermann@kirchegezensee.ch

Präsident Kirchgemeinderat:
Peter Freiburghaus
Dorfstrasse 8
T 031 781 09 07
peter.freiburghaus@kirchegezensee.ch

Redaktion Gemeindeseite:
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert
www.kirchegezensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENST

Gottesdienst zum Kirchensonntag
Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr im
Gemeindesaal der Schule Gerzensee
Unsere Geschichten erzählen –
einander zuhören –
Lebenssinn erahnen

Unser Leben ist geprägt von Erfahrungen, die wir als Geschichten mit uns tragen. Verena Kaiser, Silke Kobel, Hanni Riem und Robert Villard erzählen uns Geschichten aus ihrem Leben.

Mit Robert Zimmermann haben sie ihre Erfahrungen mit biblischen Geschichten verwoben. Die Musikgesellschaft Gerzensee gestaltet diese Feier mit.

Zur selben Zeit: Kindertreff in der Bibliothek mit Heidi Stalder. Nach dem Gottesdienst: „Suppen-Zmittag“ im Gemeindesaal, organisiert und zubereitet von Monika Streitl und Conny Sudholz.

Sonntag, 11. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert und KUV-SchülerInnen der 8. Klasse. Organistin: Barbara Küenzi. Anschliessend: Kirchenkaffee.

KINDER UND JUGENDLICHE

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 14. Februar, 16 Uhr in der Kirche:

Gottesdienst für Kinder von 3–6 Jahren. In einer kindgerechten Liturgie hören die Kinder eine Geschichte; anschliessend vertiefen sie das biblische Thema

zeichnend, bastelnd und beim gemeinsamen Zvieri im Kornhaus. Kinder und Eltern sind herzlich willkommen! Information: Mirjam Berner, T 0318021044.

Krabbel-Gruppe

Donnerstage, 1. und 15. Februar, 9–11 Uhr im Kornhaus.

An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser an Feiertagen und in den Schulferien) im Kornhaus: Für Kinder bis zu 5 Jahren und ihre Eltern. Leitung: Yvonne Dietrich, T 079 561 74 51.

Kindertreff

Sonntag, 4. Februar im Gemeindesaal: 9.30–10.30 Uhr.

Sonntag, 11. Februar im Kornhaus: 9.30–10.30 Uhr: Die Kinder hören eine Geschichte, basteln und spielen. Leitung: Heidi Stalder, T 031 781 21 59.

Kirchliche Unterweisung KUV

KUV 2. Klasse

Freitag, 2. Februar, 13.30–16 Uhr im Kornhaus.
Leitung: Rahel Stoller (T 031 721 16 62) und Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert (T 031 781 39 69).

KUV 6. Klasse

Am Dienstag, 6. Februar, 13.30–16 Uhr im Kornhaus;
Leitung: Regula Berger, T 031 819 41 08 oder 079 383 95 52.

KUV 8. Klasse

Am Freitag, 9. Februar, 18.45–21.30 Uhr im Pfarrhaus; und Mitgestaltung des Gottesdienstes vom 11. Februar, 9.30 Uhr in der Kirche. Auskunft: Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert, T 031 781 39 69.

Jungchar

Am Samstag, 10. Februar, 14–17 Uhr im Kornhaus

Freundschaften, Beziehungen, Erlebnisse, Geschichten, Entdeckungen, Sport, Abenteuer, Vertrauen zu sich selbst, zu andern, zu Gott – das ist Jungchar – und noch viel mehr: Für Kinder von der 1.–5. Klasse. Auskunft: Katja Riem, T 079 775 74 55.

GEMEINDE

Gemeinsames Mittagessen

Freitag, 2. Februar, 12 Uhr, im Restaurant «Bären».

Immer am ersten Freitag des Monats treffen sich alle, die gerne gut und «gesellig» essen, um 12 Uhr im Restaurant Bären. Auch neue Gäste sind herzlich willkommen! Anmeldung bitte an Maja Zimmermann, T 031 781 39 69.

Altersnachmittag

Mittwoch, 14. Februar, 14 Uhr im Gemeindesaal: «Ich erinnere mich»

Wenn Menschen zurückschauen und sich an früher erinnern, lebt eine vergangene Zeit wieder auf. Wir hören «Geschichten, aus dem Leben erzählt», erinnern uns selber an frühere Zeiten und entdecken den Reichtum, der uns erzählend gegeben wird.

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung

Freitag, 16. Februar:

Besuch des Papilioramas Kerzers

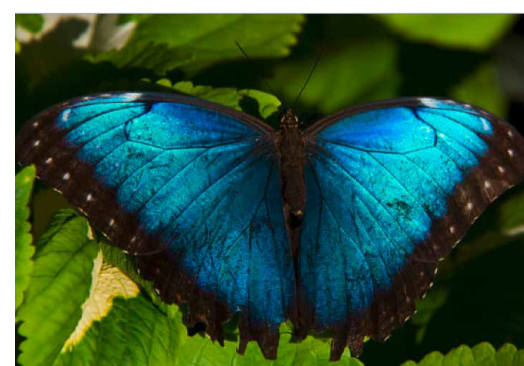
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vor der Führung Kaffee mit Gipfeli. Die fachkundige Führung gibt uns Einblick ins Nocturama und den Jungle Trek. Im Nocturama finden wir die Stimmung einer Vollmondnacht vor; dadurch können nachtaktive Tiere der Tropenwälder beobachtet werden. Der Jungle Trek lässt die Naturschönheiten Zentralamerikas erahnen: Tropenwälder, Mangrovensümpfe und Orchideenweiher, die Tukanen, Rosa Löfflern, Leguanen, Nasenbären und zahlreichen anderen Tieren Lebensraum bieten. 12.30 Uhr: Mittagessen im Selbstbedienungs-Restaurant; anschliessend Gelegenheit, sich auch selbstständig im Papiliorama umzusehen.

Treffpunkt Bahnhof Wichtrach: 08.40
Abfahrt Richtung Bern: 08.52
Rückkehr in Wichtrach: 17.04
Anmeldung bis 9. Februar (!) bei:
E-Mail: geroldhess@bluewin.ch
Gerold Hess, Stockhornweg 4,
3116 Kirchdorf; T 031 781 20 36 oder
079 656 77 25.

HOHE GEBURTSTAGE IM FEBRUAR

- 03. Februar: Fritz Uebersax, Trockenmaadweg 7 (83)
- 04. Februar: Emil Helfer, Schützenfahrstrasse 15 (85)
- 04. Februar: Daniel Wittwer, Untere Kirchenzelg 7 (82)
- 14. Februar: Hans Balsiger, Simmlernstrasse 8 (77)
- 14. Februar: Samuel Leuenberger, Trockenmaadweg 11 (76)
- 15. Februar: Rudolf Bigler, Spielgasse 7A (85)
- 17. Februar: Ria Hage Schächli, Hölzliweg 10 (75)
- 19. Februar: Manfred Otto Engeli, Dorfstrasse 4B (81)
- 25. Februar: Katharina Reber, Spielgasse 12 (76)
- 26. Februar: Kati Wytttenbach, Spielgasse 5 (85)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren vor Herzen und wünschen ihnen ein frohes, gesegnetes neues Lebensjahr!



Morgenlied

In allen Farben des Lebens
schick mir dein Licht
in den Morgen
als Freude und Segensquelle
leuchte mir Gott
durch den Tag

Carola Moosbach

Pfarrer Samuel Glauser, T 031 781 01 73
E-Mail: s.glauser@kirchdorf.ch

Pfarrerin Véronique Ott, T 033 345 13 05
E-Mail: v.ott@kirchdorf.ch

Präsidium:
Sandra Meister, T 031 781 30 20
E-Mail: praesidium@kirchdorf.ch

Sozialdiakonie:
Christina Campolongo, T 079 778 98 53
Sekretariat/Raumbelegungen:
E. von Känel, T 031 781 01 73
E-Mail: sekretariat.kgm@kirchdorf.ch

Jugendarbeit:
Jana Glauser, T 079 528 82 99
E-Mail: jugendarbeit@kirchdorf.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Kirchdorf
www.kirchdorf.ch



GOTTESDIENSTE

Freitag, 2. Februar, 17 Uhr
KGH Uttigen
Fiire mit de Chliine,
für Kinder von 3-6 Jahren in Begleitung

Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr
KGH Uttigen
Kirchensonntag zum Thema «unsere
Geschichten erzählen».
Anschliessend Café Gloria
Weitere Informationen siehe
unter Hinweise

Sonntag, 11. Februar, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf
Gottesdienst
mit Pfarrerin Véronique Ott

Montag, 12. Februar, 20 Uhr
Kirche Kirchdorf
Abendgebet

Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf
Gottesdienst zum Hungertuch
mit Taufe mit Pfarrerin Véronique Ott
Mitwirkung: Marianne Kunz

Mittwoch, 21. Februar, 19 Uhr
Kirche Kirchdorf
Taizé-Feier in der Passionszeit
mit Gesang, Liturgie und Stille

Sonntag, 25. Februar, 19 Uhr
KGH Uttigen
Sing-Abendgottesdienst
mit Pfarrer Samuel Glauser

Mittwoch, 28. Februar, 19 Uhr
Kirche Kirchdorf
Taizé-Feier in der Passionszeit
mit Gesang, Liturgie und Stille

MONATSAGENDA

Sonntagsschule
Werktagssonntagsschule Uttigen
Freitag, 9. Februar um 14 Uhr im KGH

Kirchliche Unterweisung (=KUW)
KUW 4. Klassen, Elternabend
Donnerstag, 8. Februar,
20 Uhr im KGH Uttigen
Infos über die 4. und 5. KUW-Klassen

KUW 4. Klasse Uttigen
Mittwoch, 28. Feb., 8.30 Uhr,
KGH Uttigen

KUW 6. Klasse Kirchdorf
Taizé – Geheimnis des Glaubens
Mittwoch, 28. Februar
17 bis 18.30 Uhr im Kornhaus –
anschliessend: freiwillige Teilnahme
an Taizé-Feier, 19 Uhr
in der Kirche Kirchdorf

KUW 6. – 8. Klassen, Wahlfachkurse
WfK Mobbing, Samstag, 3. Februar
8.30 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

**Jungschar in Kirchdorf, Uttigen,
Jaberg und Gerzensee**
Samstag, 10. Februar
Infos: www.jungschar-kirchdorf.ch

Oase – a place 2 b
Jugendtreff in Uttigen, Freitag, 20 Uhr
Freitag, 2. und 24. Februar geschlossen

Kafi Rägeboge
Jeden Mittwochnachmittag
zwischen 14 und 17 Uhr im KGH Uttigen

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung
Freitag, 16. Februar:
Papiorama Kerzers
Infos und Anmeldung: Gerold Hess
T 031 781 20 36 oder 079 656 77 25
geroldhess@bluewin.ch

Meditationsgruppe
Infos bei Theres und Martin Glauser,
Uttigen, T 033 345 65 01

Missionslimerchränzli
Donnerstag, 8. und 22. Februar
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Seniorentreffen
Freitag, 2. Februar
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Seniorenachmittag
Freitag, 16. Februar, 14 Uhr,
KGH Uttigen
Das Seniorentheater «Uttigwälle»
spielt das Lustspiel «Jetz geit's los»
unter der Leitung von Annarös Saurer.
Weitere Infos siehe unter Hinweise.
Abfahrtszeiten Bus siehe im Jahres-
programm oder www.kirchdorf.ch

CHRONIK

Bestattungen
• Wenger-Hofmann Hansruedi, Uttigen
Jahrgang 1937 in Uttigen



Foto: Samuel Glauser

ZUM THEMA

Neuanfang

«Und plötzlich weisst Du: Es ist
Zeit, etwas Neues zu beginnen
und dem Zauber des Anfangs zu
vertrauen.» (Meister Eckhart)

Liebe Leserin, lieber Leser

Entspricht der Anbruch eines
neuen Jahres nicht auch einem
Neuanfang? Denn man schliesst
etwas Altes ab und beginnt mit
etwas Neuem. Aus Altem wird
Neues. Dasselbe sagt auch Thomas
Romanus mit seinem Zitat: «Neues
entsteht, wo Altes sich wandelt.»
Das neue Jahr 2018 ist jetzt schon
einen Monat alt. Wir können je-
doch auch sagen, es ist einen
Monat jung. Die Zeit verrinnt viel
schneller als es uns lieb ist. Viel-
leicht stimmt es für uns auch, so
wie es ist. Oder die Zeit läuft viel
zu langsam, weil wir uns schon
längstens den Frühling herbei-
wünschen. Jede und jeder von uns
lebt in einer anderen Situation.
Wenn wir auf den ersten Monat
des Jahres 2018 zurückblicken,
gab es vielleicht einen kompletten
oder einen beruflichen Neuan-
fang. Einige haben vielleicht einen
Neuanfang versucht, andere sind
mit voller Überzeugung gestartet
und ein paar haben einen ersten
Schritt gewagt. Wir alle haben
einen Neuanfang hinter uns: den
Start ins neue Jahr.
Wenn etwas neu beginnt, muss es



Foto: Jana Glauser

nicht heissen, dass das Alte
schlecht war. In der Natur gibt es
mehrere Phänomene, die aufzei-
gen, dass ein Neuanfang keines-
falls etwas Schlechtes bedeutet.
Ein Beispiel dafür ist der Mond.
Jede Nacht kommt er aufs Neue,
doch er ist nicht komplett neu,
sondern nur eine gewandelte Form
der Gestalt der vorherigen Nacht.
Dasselbe gilt für den Frühling.
Den Zauber des Anfangs können
wir jeden Frühling aufs Neue be-
staunen. Jedes Jahr erwacht die
Vegetation, doch ohne das alte,
vorgängige Jahr könnte keine
neue Vegetation entstehen. Das
Alte hat sich gewandelt und Neues
entsteht.
Wir Menschen können gut von der
Natur lernen. Gelingt uns einmal
etwas nicht, oder erleiden wir
einen Rückschlag, sollten wir uns
nicht aus der Ruhe bringen lassen.
Ein Neuanfang, ein Neubeginn
oder ein neuer Versuch kann zu je-

dem Zeitpunkt eine gute Lösung
sein. Und wir sind niemals alleine
auf unserem Weg, den wir gehen.
Vom Alten ins Neue, von der Ge-
wohnheit ins Ungewisse, vom
Ende des alten Jahres bis hin zum
Start und Verlauf des neuen Jah-
res... Bei all diesen Abschnitten in
unserem Leben werden wir von
Gott begleitet und behütet. Er
führt uns dort, wo wir vom Weg
abgekommen sind. Er stützt uns
dort, wo wir anfangen zu stolpern.
Er spendet uns Kraft in Momenten
der Hilflosigkeit. Er fängt uns auf,
wenn wir anfangen zu fallen.
Und er unterstützt uns bei allen
Wechseln vom Alten ins Neue.
Mit diesen Worten wünsche ich Ih-
nen allen einen guten Start in den
neueingefangenen zweiten Monat
des Jahres 2018.
Mit herzlichen Grüssen
**JANA GLAUSER, JUGENDARBEITERIN KIRCHGE-
MEINDE KIRCHDORF**

HINWEISE

Kirchensonntag
4. Februar 2018, 10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Uttigen

**Unsere Geschichten erzählen,
so das Thema des diesjährigen
Kirchensonntags.**

«Grossmueti verzellsch mer e
Gschicht?», bitten jeweils meine Enke-
linnen. Gegenwärtig sind es Bilder-
bücher, die wir miteinander betrachten.
Ich erzähle, sie hören zu, fragen nach.
Auch ich höre gerne zu, wenn Men-
schen, denen ich begegne, sich öffnen
und aus ihrer Geschichte, von ihrem
Erleben erzählen. Ich nehme Anteil am
Erleben, Empfinden und Denken des
Erzählenden.
Erzählen verbindet – Jung und alt –
dich und mich.
Beim Erzählen gewichte, ordne und
deute ich das Erlebte und so wird es zu
meiner Geschichte.
In vielen Geschichten der Bibel deuten
Menschen ihr Leben als Beziehungser-
fahrung mit Gott. Sie interpretieren
ihre eigene Lebensgeschichte als Teil
der Geschichte Gottes mit den Men-
schen.
Welche Geschichten sind hilfreich,
mein Leben zu deuten? Welche nicht?
Kann die Beschäftigung mit den Erzäh-
lungen des christlichen Glaubens mich
dazu ermutigen, die eigene persönliche
Lebensgeschichte als Teil der grossen
Geschichte Gottes mit der Welt zu
deuten? Stärkt der bewusste Umgang
mit der eigenen Geschichte mein
Selbstbewusstsein? Diesen Fragen ge-
hen wir am Kirchensonntag nach.

Anschliessend an den Gottesdienst
begegnen wir uns beim Kirchenkaffee.
Herzliche Einladung!
IRENE NAEF UND VORBEREITUNGSTEAM

**Seniorentheater Uttigwälle
spielt «Jetz geit's los»**

**«Es längt we du mit em Chällner im
Bäre flörtisch.»**

Im Seniorentreff «Altersstübli» läuft
kaum noch etwas. Deshalb wird an der
Gemeindeversammlung der ehemalige
Gemeindepräsident zum neuen Leiter
gewählt. Er verspricht, dass von nun an
ein neuer Wind wehen soll. Mit ehema-
ligen und neuen BenutzerInnen plant
er eine Neugestaltung des Lokals und
der Aktivitäten. Durch die intensive
Zusammenarbeit der Seniorinnen und
Senioren werden auch neue zwischen-
menschliche Beziehungen aufgebaut.
«I übernehme ds Theater zur Eröffnig.»
Sind Sie auch gespannt, auf all diese
Neuerungen? Dann laden wir Sie her-
zlich zur Eröffnung ein! Das Senioren-
theater Uttigwälle freut sich auf Ihr
Dabeisein.
Das Lustspiel von Kurt Frauchiger wird
unter der Leitung von Annarös Saurer
aufgeführt.

Premiere (öffentlich)
Mittwoch, 14. Februar, 19.30 Uhr
KGH Uttigen, Eintritt frei, Kollekte



Foto: Samuel Glauser

Brot für Alle

**Ökumenische
Kampagne 2018
«Werde Teil des Wandels»**



Was löst der Titel «Für eine bessere
Welt biete ich...» bei Ihnen aus?
Kommen Ideen auf, was Sie schon
lange verändern wollen? Oder sind
Sie noch etwas unsicher, was das
denn bedeuten soll? Mit dem Fasten-
kalender suchen wir nach inspi-
rierenden Geschichten und guten
Ideen. Es sind Geschichten von
Menschen, die mit ihrem Handeln
etwas verändern – im Senegal, in
Honduras oder in der Schweiz. Sie
engagieren sich für einen Wandel
und kämpfen gegen Ungerechtig-
keit, Hunger und Not an. Deshalb
steht die Kampagne unter dem
Motto «Gemeinsam für eine Welt in
der alle genug zum Leben haben.
Werde Teil des Wandels».
Schön, wenn Sie sich in der Fasten-
zeit/Passionszeit mit uns auf die
Suche machen. Wir danken Ihnen
auch ganz herzlich, wenn Sie unsere
Kampagne mit einem finanziellen
Beitrag mit dem beigelegten Ein-
zahlungsschein unterstützen.